

## PROJEKTMITTELANTRAG

### Sonderprojekt Engagementförderung

Angaben zum Projekt:	
Titel:	Projektstelle Engagemententwicklung mit dem Schwerpunkt „ <b>Diakonische Gemeinde</b> “
Umfang:	0,5 VZÄ für 30 Monate
Kurzbeschreibung:	Die „Diakonische Gemeinde“ stellt den Dienst am Menschen in den Mittelpunkt ihres Handelns. Sie vernetzt sich mit anderen sozialen Akteur/innen des gesellschaftlichen Nahraums. Die Projektstelle entwickelt eine Konzeption für eine Engagementförderung mit diakonischem Schwerpunkt für die Pfarrei: Sie schafft strukturelle Voraussetzungen zur Gewinnung, Auswahl, Qualifizierung, Begleitung und Vernetzung von Ehrenamtlichen in diakonischen Handlungsfeldern und strebt ggf. die Kooperation mit caritativen Trägern und der Abteilung Diakonische Pastoral an. Sie entwickelt Methoden und Formen, die die „Diakonische Gemeinde“ zu einem engagementfreundlichen Ort werden lassen.
Ziele des Projekts:	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Formen der Würdigung ehrenamtlichen Engagements sind etabliert</li> <li>- Strukturen für die Ehrenamtsgewinnung, für den Einsatz, die Begleitung, Wertschätzung und Verabschiedung von Ehrenamtlichen (Freiwilligenkoordination) sind erarbeitet, erprobt und werden schrittweise umgesetzt</li> <li>- Die Zusammenarbeit von Haupt- und Ehrenamtlichen ist reflektiert und aufeinander abgestimmt</li> <li>- Der Auf- bzw. Ausbau der Vernetzung auf verschiedenen Ebenen (Ehrenamtliche untereinander, innerhalb der Pfarrei, mit kirchlichen Orten und gesellschaftlichen Akteuren) ist erarbeitet und wird schrittweise umgesetzt</li> <li>- Haupt- und ehrenamtliche Personen in der Pfarrei sind qualifiziert, das Konzept der Engagemententwicklung und -koordination zu verstetigen und weiterzuentwickeln</li> <li>- Der Aufbau bzw. Ausbau eines diakonischen Profils für die Engagemententwicklung der Pfarrei ist entwickelt, ein verstärktes Hineinwirken des Engagements in den Sozialraum ist wahrnehmbar</li> </ul>

## Begründung des gewählten Schwerpunkts

Bitte begründen Sie kurz (max. 900 Zeichen), warum der gewählte Schwerpunkt „Diakonische Gemeinde“ für Ihre Pfarrei besonders geeignet ist.

Projektbeginn:

01.08.2025

Projektende:

31.01.2028

## Antragsteller/-in:

Pfarrei:			
Straße:			
PLZ, Ort:			
Telefon:		Fax:	
E-Mail:			

## Ansprechpartner/-in für das pastorale Projekt:

Institution:			
Name:			
Straße:			
PLZ, Ort:			
Telefon:		Fax:	
E-Mail:			

## Kriterien

Das Projekt Engagemententwicklung mit dem Schwerpunkt „Diakonische Gemeinde“ erfüllt aus Sicht des Antragstellenden mindestens drei der folgenden Kriterien. Sie können aus den bereits vorausgefüllten Kriterien durch Ankreuzen auswählen und/oder weitere Kriterien ergänzen, sofern sie für Ihr geplantes Projekt zutreffend sind. Begründen\* Sie Ihre Ergänzungen in zwei bis drei Sätzen.

- Lokal:** Das Projekt wirkt mit einem christlichen Profil in den Sozial- und Lebensraum der Gesellschaft hinein.

**Begründung\*:**

Die Projektstelle initiiert oder verstärkt die Vernetzung der „Diakonischen Gemeinde“ mit anderen sozialen Akteuren im Nahraum der Pfarrei (z.B. kirchliche Orte). Sie entwickelt unterstützende Strukturen für Menschen, die ein Engagement im diakonischen Bereich ausüben möchten. Die Engagierten bringen sich entsprechend ihrer Charismen in die Gesellschaft ein.

- Innovativ:** Das Neuartige an diesem Projekt besitzt Modellcharakter.

**Begründung\*:**

- Ökumenisch:** An dem Projekt sind Partner aus der Ökumene beteiligt.

**Begründung\*:**

- Ökologisch:** Das Projekt thematisiert die Verantwortung für die Bewahrung der Schöpfung und setzt sie mit Hilfe von Kriterien ökologischer Nachhaltigkeit um.

**Begründung\*:**

- Geistlich:** Das Projekt fördert spirituelle Vielfalt, geistliches Leben und eröffnet Zugänge zum Glauben.

**Begründung\*:**

Wird von der Pastoralabteilung ausgefüllt

- Gabenorientiert:** Das Projekt fördert Engagement und Teilhabe von Ehrenamtlichen, deren Qualifizierung und stärkt Charismen, es unterstützt die Stärkung der eigenen Taufberufung.

**Begründung\*:**

Die Projektstelle entwickelt bzw. stärkt Strukturen, die eine verstärkte Charismen- und Berufsorientierung im ehrenamtlichen Engagement ermöglichen.

- Partizipativ:** Es gibt Gestaltungsspielräume und ermöglicht Teilhabe für im Projekt mitwirkende Ehrenamtliche.

**Begründung\*:**

Die Projektstelle schafft bzw. stärkt Strukturen, die Gestaltungsspielräume für alle Menschen guten Willens eröffnen und Teilhabe ermöglichen. In allen Projektphasen sind Ehrenamtliche mitverantwortlich in die Engagemententwicklung der Pfarrei eingebunden.

- Missionarisch:** Durch das Projekt werden die Sorgen, Fragen oder Probleme der Menschen aufgegriffen und in Wort- oder Tat-Zeugnis beantwortet, Not wird gelindert, Gerechtigkeit wächst.

**Begründung\*:**

Der Engagemententwicklungs-Schwerpunkt „Diakonische Gemeinde“ nimmt besonders die Menschen an den sogenannten „Rändern“ mit ihren Sorgen, Fragen und Nöten in den Blick und stellt sie in den Mittelpunkt ihres Handelns. Die Projektstelle fokussiert die Unterstützung ehrenamtlichen Engagements mit dieser Ausrichtung.

- Einladend:** Das Projekt stellt als Angebot eine Einladung auch für Sinn-suchende und Nichtchristen dar und gibt damit Zeugnis in die Gesellschaft.

**Begründung\*:**

Die „Diakonische Gemeinde“ wirkt in den Sozialraum. Diakonische Projekte bilden Anknüpfungspunkte für bürgerschaftliches Engagement, Kirche kann als verlässliche Partnerin im Dienst am Menschen erlebbar werden. Die Projektstelle initiiert bzw. stärkt die dafür notwendigen strukturellen Voraussetzungen.

- Sichtbar:** Glauben/Evangelium/Kirche werden durch das Projekt in Medien und Öffentlichkeit sichtbar.

**Begründung\*:**

Wird von der Pastoralabteilung ausgefüllt

## Platz für ergänzende Anmerkungen und Erläuterungen zum Projekt:

Zum Beispiel: Ergänzungen zur Projektbeschreibung, weitere Projektziele, alternative oder ergänzende Begründungen für bereits vorausgefüllte Kriterien, konkrete Projektideen etc. Bitte schreiben Sie dazu, worauf sich Ihre Anmerkungen beziehen (z.B.: „Ergänzung/Änderung zu Kriterium lokal“)

<b>Beratung/Stellungnahmen</b>	
Fachliche Beratung/Begleitung durch die Fachabteilungen des Ordinariates	Die fachliche Begleitung der Projektstelle wird von der Referentin / dem Referenten für Ehrenamt der Hauptabteilung Pastoral und Verkündigung verantwortet.
Zustimmung des Pfarreirates	Hat der Pfarreirat sich bis zur Antragstellung noch nicht konstituiert, soll die schriftliche Zustimmung bis spätestens zur Ausschreibung der Stelle durch die Pfarrei vorliegen.
Zustimmung der Ortskirchenräte	Hat sich bei Antragstellung der Pfarreirat noch nicht konstituiert, sollen kurze schriftliche Voten der bereits konstituierten Ortskirchenräte beigefügt werden
Zustimmung des leitenden Pfarrers und des Pastoralteams	Bitte beifügen
Zustimmung des Kirchenvorstandes	Bitte beifügen
Zustimmung zur Publizierung in kirchlichen und öffentlichen Medien	Bitte beifügen

<b>Teilnahme an Fortbildung „Freiwilligenkoordination“</b>	
<b>Bitte geben Sie mindestens eine Person aus dem Hauptamtlichsenteam der Pfarrei sowie mindestens eine ehrenamtliche Person an, die an einer Fortbildung „Freiwilligenkoordination“ teilnehmen werden.</b>	
Hauptamtliche Person(en)  Name, Vorname	Benennung bei Antragstellung
Ehrenamtliche Person(en)  Name, Vorname	Benennung bis spätestens 1. April

## Finanzierungsplan:

Die anfallenden Personalkosten für die oben beschriebene Projektstelle werden entsprechend Punkt 8. der Vergaberichtlinie „Förderung von Pastoralen Projekten im Bistum Dresden-Meißen“ vollumfänglich, anfallende Sachkosten bis maximal 5000€ vom Bistum Dresden-Meißen bezuschusst. Die Fortbildungskosten für den obligatorischen Kurs „Freiwilligenkoordination“ werden mit maximal 2500€ vom Bistum bezuschusst, Bedingung dafür ist, dass der/die Projektstelleninhaber/in und mindestens eine hauptamtliche und eine ehrenamtliche Person aus der Pfarrei an der Fortbildung teilnehmen.

Für das Sonderprojekt „Projektstellen Engagementförderung“ wird der Eigenanteil der Pfarrei entsprechend der Vergaberichtlinie „Förderung von Pastoralen Projekten im Bistum Dresden-Meißen“ in Form von Eigenleistungen erbracht. Die Eigenleistungen der Pfarrei bestehen in der Bereitstellung eines geeigneten Büroraumes bzw. Arbeitsplatzes, in der Bereitstellung geeigneter IT-Ausstattung und in der Anbindung an das pfarreinterne Netzwerk.

Ich bestätige hiermit, dass keine weiteren projektbezogenen Mittel beim BO beantragt wurden und kein weiterer Antrag bei einem Fördermittelgeber gestellt wurde.

Ort, Datum

\_\_\_\_\_  
Unterschrift der verantwortlichen Projektleitung

### Der Zuschuss soll auf folgendes Konto überwiesen werden:

Kontoinhaber:	
Bank:	
BIC:	
IBAN:	

**(Bitte geben Sie Ihrer/Ihrem Verwaltungsleiter/in eine Kopie dieses ausgefüllten Antrags!)**

## **In eigener Sache**

Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass nur vollständig ausgefüllte Anträge und Verwendungsnachweise bearbeitet werden können.

Unvollständige Angaben und fehlende Belege führen zu Rückfragen und damit zu einer Verzögerung der Bearbeitung.

Der Antrag auf Förderung der Projektstelle ist bis zum **31. Januar 2025** beim Vergabeausschuss zu stellen.

Über die Vergabe der Projektstellen entscheidet der Vergabeausschuss mit Beratung durch die Hauptabteilung Pastoral und Verkündigung und die Hauptabteilung Personal.

Die Abrechnung der Projektmittel erfolgt jährlich.

Nach Beendigung des Projektes sind alle erforderlichen Unterlagen einzureichen.

Dazu gehören:

- ein vollständig ausgefüllter Verwendungsnachweis,
- ein Erfahrungsbericht,
- sämtliche Kopien der Belege und Rechnungen,
- Belegexemplare aller Veröffentlichungen (Presseartikel, Drucksachen, Werbemittel)

Die Unterlagen müssen **innerhalb von 3 Monaten nach Abschluss** des Projektes zur Abrechnung eingereicht werden. Bei Nichteinhaltung der mit der Zusage verbundenen Auflagen behalten wir uns eine Rückforderung der bewilligten Fördermittel vor.

Vielen Dank für Ihr Verständnis.

Sollten Sie weitere Informationen benötigen oder Rückfragen haben, so steht Ihnen die Geschäftsführung des Vergabeausschusses gerne zur Verfügung.